



Die Mischung macht den Charme aus

NWZ-STADTTEILCHECK Zwischen glitzerndem Kanal und birkengesäumter Bahnhofsallee lebt die Vielfalt

Wie ein facettenreiches Mosaik setzt sich Kreyenbrück zu einem bunten Bild zusammen.
VON MAREIKE WEBERINK

KREYENBRÜCK – Es lässt sich einfach keine Schablone über das Quartier legen: Wie ein Mosaik setzt sich Kreyenbrück zusammen. Aus alten und jungen Menschen, aus Ur-Oldenburgern und solchen, die es noch werden wollen. Der Stadtteil pulsiert im Takt von Berufs- und Feierabendverkehr auf der Cloppenburg Straße, von Schichtwechsel und Besuchszeiten im Klinikum. Zwischen glitzerndem Kanal und birkengesäumter Bahnhofsallee spiegeln Straßenzüge die Dekaden ihrer Baujahre und den Zeitgeist wider.

Dazwischen prangt die Cloppenburg Straße, mit ihren Supermärkten auf der einen und den großen gelben EWE-Gebäuden auf der anderen Seite. Mit der JVA und



Aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken: Sandra Fangmann (44, l.) mit ihrer Freundin Ewa Skupin (46) vor ihrem Arbeitsplatz, dem Klinikum.

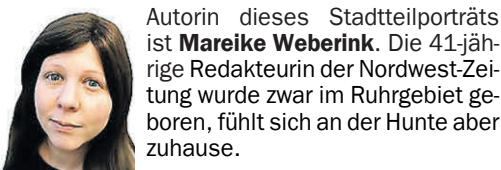
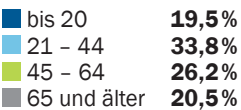
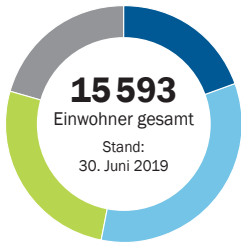
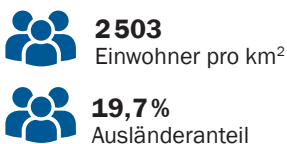
BILDER: SASCHA STÜBER

gen sich Schrebergärten am Kanal, wo Spaziergänger mit und ohne Hund, Radfahrer und Jogger die Nähe zum Wasser suchen. Im Süden, wo sich Wissenschaftler und Künstler treffen, stößt Kreyenbrück auf Bümmerstede. Von Keppler-, Bunsen- und Einsteinstraße auf der einen und Franz-Marc-Straße auf der anderen Seite ist es nur ein Steinwurf bis in

den schmalen Grüngürtel, der die beiden Quartiere trennt. Dort findet sich, wie an so vielen Stellen, zahlreiches Spielgerät für Kinder. Es ist wirklich nicht einfach, eine Schablone über diesen Stadtteil zu legen. Welche Straße sollte dafür auch erhalten? Die Cloppenburg, mit ihren Gebäuden, an denen der Zahn der Zeit nagt und ihren Kleinodien mit gepflegten Fassaden, Stockrosen und knorrigen Obstbäumen im Garten? Oder doch lieber „An den Voßbergen“ mit ihrer Nähe zur IGS, den bunten

Balkonen und der Wandmalerei? Im Schilf mit seinen Bungalows und Basketballkörben im Wendekreis? Oder doch lieber der Lärchenring mit seinen adretten Klinkerbauten, wo noch ein Storch im Vorgarten samt Wäscheleine auf Nachwuchs hinweist? Es ist die Mischung, die Kreyenbrück ausmacht. Von den Dönerbuden bis zum Bäcker, vom Seniorenheim bis zur Kita. Von der Johannes-Kirche mit ihrer klaren Architektur bis zum geschwungenen Aktiv & Irma-Markt.

DATEN & FAKTEN



dem Zoll. Im Norden, wo Kreyenbrück und Osternburg sich die Hand reichen, drän-

Franz-Marc-Straße auf der anderen Seite ist es nur ein Steinwurf bis in

SEHENSWÜRDIGKEIT

Die Kreyenbrücker Mühle ist im Besitz von Erich Wie- de. An der Cloppenburg Str. 428 können Interessier- te einen Blick hinter die Ku- lisse werfen. Die Motormü- hle wurde 1946 erbaut. Füh- rungen bietet zum Beispiel Oldenburg Tourismus an.
→ @kreyenbruecker-muehle.de



BEKANNTE KÖPFE

Judith und Mel sind bundes- weit bekannt – und in Krey- enbrück zuhause. Hier le- ben die beiden; Fans schät- zen die natürliche Art des Schlager-Paares. Die gebür- tige Oldenburgerin hat ihren Mel am 24. November 1984 in der Dreifaltigkeitskirche geheiratet



MEIN TIPP

Das Grüne entdecken: Ob am Osternburger Kanal ent- lang oder am Norden ent- lang des Wasserzugs: „Kreyenbrück ist grüner als viele denken“, sagt auch Horst Bahn. Grün mischt im Übergang zu Bümmerstede mit, im Osten zieht sich ein Naturschutzgebiet entlang.



DER GROSSE ICH OL ADVENTSKALENDER!

Es ist endlich wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür und damit auch der große „Ich liebe Oldenburg“ Adventskalender. Wie in jedem Jahr, habt ihr täglich vom 1.12. bis 24.12. die Chance auf viele tolle Gewinne!

Teilnahme ausschließlich auf:
facebook.com/ichliebeoldenburg





Ein Herz für Kreyenbrück: Willi Kolodziej (70) und Horst Bahn (74) auf dem Klingenbergplatz.

BILD: MARTIN REMMERS

Kreyenbrück punktet beim Nahverkehr

NWZ-STADTTEIL-CHECK Zahlreiche Zuschriften setzen sich mit der Verkehrsbelastung auseinander

Auf der Wunschliste: Ein Café auf dem Klingenbergplatz und mehr Fahrradfreundlichkeit.

VON MAREIKE WEBERINK

KREYENBRÜCK – Es gibt ein Themenfeld, das die Kreyenbrücker besonders beschäftigt: Straßenverkehr. Ein schlechtes Zeugnis gibt es in Sachen Verkehrsbelastung. Dies spiegelt sich nicht unbedingt in der Punktzahl, aber umso deutlicher in zahlreichen Zuschriften, die zusätzlich eingereicht werden konnten und eine „schnelle Verbesserung an der Cloppenburg Straße“ fordern. Die Bestnote (8) wurde in der Umfrage dem Nahverkehr erteilt. Für Willi Kolodziej (70) und Horst Bahn (74) keine Überraschung. Beide gehören der Werbegemeinschaft „Die Kreyenbrücker“ an, beide leben überzeugt in dem Quartier und haben daher „vielleicht ein bisschen die rosarote Brille auf“, wenn es um Kreyenbrück geht. Während Bahn seinen Wohnsitz erst 2006 hierher verlegte und damit „fast noch als Neuzugezogener“ gilt, wie er scherzt, lebt Kolodziej seit 1979 in Kreyenbrück. „Meine Frau wohnte

hier und ich war gleich ganz begeistert von dem Stadtteil.“

Die guten Noten für den Nahverkehr finden beide angesichts der zahlreichen Busverbindungen nachvollziehbar: „Ich kann an der Cloppenburg ohne Fahrplan an die Straße gehen und es kommt nach kurzer Zeit ein Bus“, ergänzt Bahn. Zeitgleich loben beide die Fahrradfreundlichkeit im Stadtteil. Klar gebe es Schwachstellen, aber auch außerordentlich gute Bereiche zum Radeln. Dies sehen nicht alle in der Umfrage so: „Es könnte

mehr für Radfahrer getan werden“, insistiert einer, „Bümmerstede und Kreyenbrück sind sehr fahrradfreundlich“, lautet eine andere Stimme.

Die schlechten Stimmen zum Verkehr sind für Bahn keine Überraschung: „Es gibt nur zwei Straßen in Nord-Süd-Richtung, die Cloppenburg Straße und die Bahnhofsallee“, sagt Bahn, „und für Ost-West gilt das gleiche. Da ist es klar, dass es sich staut“.

In Sachen Nahversorgung landet Kreyenbrück knapp über der Mitte: 6,8 Punkte gab es von denen, die sich an der

Umfrage beteiligt haben: „Wir haben schon einiges“, sagt dazu Kolodziej, spricht aber auch an der ein oder anderen Stelle von „Unterversorgung“.

Was sich die Menschen wünschen, haben sie durch die Befragung deutlich gemacht. Ein Leser schickte gleich, so kurz vor Weihnachten, einen ganzen Wunschzettel mit: Radstation, Carsharingparkplatz, Unverpackt-Laden, Bioladen und Stadtteilkneipe stehen darauf. Ein anderer schreibt: „Der neue Klingenbergplatz würde noch an Wert gewinnen, wenn die-

ser sehr hässlich anzusehende Pavillon endlich abgerissen oder renoviert würde. Ein kleines Café oder Bistro wäre bestimmt nett.“ Mit diesem Vorschlag rennt er bei Bahn und Kolodziej offene Türen ein: „Der Besitzer des Le Petit würde lieber heute als morgen ein Bistro auf dem Klingenbergplatz eröffnen“, sagt Kolodziej. „Er würde gern Mittagstisch anbieten und ein paar Tische auf den Platz stellen, damit man abends dort im Sommer das gute Wetter genießen kann“, weiß Kolodziej. Aber: „Bislang scheitert der Plan an baurechtlichen Voraussetzungen.“

In Sachen Lebensqualität bleibt für Kreyenbrück unterm Strich ein Platz im Mittelfeld: 5,2. Dr. Horst Bahn schätzt an seinem Stadtteil vor allem das viele Grün, das sich quer durchs Quartier zieht: Im Norden am Wasserzug, im Süden an der Grenze zu Bümmerstede, entlang des Kanals im Westen und das Naturschutzgebiet im Osten. Das gepaart mit der Vielfalt mache für ihn Kreyenbrück aus. Oder, wie es eine Stimme aus der Umfrage formuliert: Es gibt viel Natur und man ist mit dem Rad schnell in der Stadt: „Es ist hier sehr lebenswert. Ich lebe sehr gern hier.“

So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil



Gesamtpunktzahl

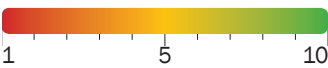
5 672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:
● überdurchschnittlich (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● durchschnittlich (bis zum einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● unterdurchschnittlich (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTELT

Bei der Online-Umfrage NWZ-Stadtteil-Check sind 5672 komplett ausgefüllte Bögen in die Bewertung eingeflossen. Für Kreyenbrück wurden insgesamt 489 Bewertungen abgegeben.

Auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten konnten die Teilnehmer ihre Bewertung

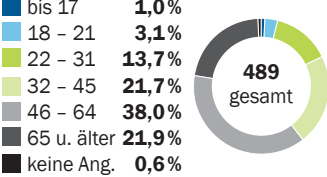


gen zu Fragen nach Familienfreundlichkeit, Anbindung an Nahverkehr, Sicherheit und vielen weiteren Themen abgeben.

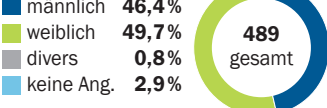
Morgen, Donnerstag, in der NWZ: So bewerten Donnerschwer ihren Stadtteil

Alle Ergebnisse des großen Stadtteil-Checks finden Sie auch im Internet unter der Adresse
-> @ www.NWZonline.de

Teilnehmer – Alter



Teilnehmer – Geschlecht



#moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF NWZONLINE.DE/APP



Der neue Nachrichten-Service in Ihrer NWZ-App

